

Rita Nehling-Krüger
Anthurienweg 22
46419 Isselburg
02874/989769
nehling.krueger@t-online.de

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

Eing.: 26. März 2013

Bgm.: _____
Dez.: $\frac{11}{5}$
FB: $\frac{11}{5}$
Anl.: _____ PWZ: _____

Angabe	7	13
Nr.		
Eintrag		
zur Kasse	+	
	-	
		5

Stadt Emmerich
Herrn Bürgermeister Diks
Geistmarkt 1
46466 Emmerich

25.03.2013

Antrag auf Veränderung und Verbesserung der Parksituation am Willibrord-Spital

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Diks!
Sehr geehrte Fraktionsvorsitzende!

Sehr geehrter Vorstand der Sparkasse!
Sehr geehrter Verwaltungsvorstand des Willibrordspital!

Hiermit stelle ich den Antrag, die Parksituation am Willibrordi-Spital, insbesondere auf dem städtischen Parkplatz vor dem Spital, zu verbessern und zu einer bürgerorientierteren Lösung zu kommen.

Zum Hintergrund:

Zwar bin ich keine Bürgerin der Stadt Emmerich. Allerdings verstehe ich das Willibrordspital als ein Krankenhaus für die Region und damit auch als einen bedeutenden Standortfaktor für die Stadt Emmerich.

Hieraus begründet sich mein Antrag, den ich im Namen der Familie Nehling stelle.

Zur Erläuterung möchte ich einige Ausführungen machen:

Im Ende November erkrankte meine Mutter, wohnhaft ebenfalls in Isselburg, schwer. Vom 1. Advent an lag sie auf der Intensivstation, wurde dort ins künstliche Koma versetzt, um eine Chance auf eine Heilung zu erhalten. Unsere Familie war fortan jeden Tag im Spital. Wir wurden mehrfach gerufen, da sich ihre Situation verschlechterte. Vom Arbeitsplatz schnell zum Krankenhaus eilend, ist nicht immer sichergestellt, dass genügend Kleingeld für den Parkautomaten im Portemonai ist. So erhielten wir zwei Mal ein „Knöllchen“, da die Parkzeit überschritten wurde. Wer Abläufe im Krankenhaus kennt, der weiß, dass es insbesondere bei der Intensivmedizin schwer ist, Zeit wirklich einschätzen zu können. Auf Darlegung der Situation erlies uns die Stadt Emmerich die Gebühren.

Meine Mutter verstarb am 4. Advent. Im Nachgang der für unsere Familie schweren Zeit haben wir uns für die gute Pflege unserer Mutter und unserer Begleitung im Krankenhaus bedankt, ebenso bei dem Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der Verständnis für unsere Not an den Tagen hatte, als wir ins Krankenhaus gerufen wurden. Hier wurde uns aber nochmals erklärt, in welchen Schwierigkeiten die Stadt Emmerich steht, genügend Parkraum zur Verfügung zu stellen. Das Spital ist ein Gebäude in alter Tradition, dass den Anforderungen

der heutigen Zeit entsprechend sich in den letzten Jahren vergrößert hat. Durch die veränderte medizinische Versorgung mit dem Ziel, größere und fachlich spezialisierte Krankenhäuser zu schaffen und kleinere Krankenhäuser zu schließen, ist auch das Emmericher Spital das Krankenhaus für die Region geworden. Infolgedessen ist auch mit einem höheren Verkehrsaufkommen und erforderlichem Parkraum zu rechnen.

Allein durch ein Schrankensystem mit einem Geldautomaten, wäre hier eine Erleichterung zu schaffen. Einerseits könnte dadurch verhindert werden, dass dort Langzeitparker den Platz nutzen, andererseits kann der Krankenhausbesucher im Anschluss die tatsächlich genutzte Zeit abrechnen. Hier hat das Bocholter Krankenhaus eine vorbildliche Lösung entwickelt (Ziehen eines Parkscheins, begrenzte Parkzeit frei, darüber hinaus gebührenpflichtig).

Auch bin ich der Meinung, dass hier zwischen Geldinstitut, Krankenhaus und der Stadtverwaltung gemeinsam nach einer Lösung zu suchen ist. Im gemeinsamen Prozess können die unterschiedlichen Interessen sicherlich gelöst werden – im Sinne des Bürgers und der Bürgerin.

Gerne gebe ich Ihnen weitere Auskünfte persönlich und stehe zu entsprechenden Gesprächen bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Nehling-Krüger